©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

AKTUELLE INFORMATION

Neuigkeiten Berichte · Termine

Terminkalender

7. 93– 9. 94 Ausstellung **»Im Spiegel des Anderen«,** aus dem Lebenswerk des Verhaltensforschers I. Eibel Eibelsfeld im Haus der Natur Salzburg.

11. 1.– 5. 5. **»Die Urtiere, eine verborgene Welt«** im Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums in Linz-Dornach, Johann-Wilhelm-Klein-Straße 73. Info: Tel. 07 32 / 77 44 82 - 84 35.

12. 3.–17. 3. **»User & Effects of Cultured Fishes in Aquatic Ecosystems«,** a special Symposium of the American Fisheries Society, in Albuquerque, Neu-Mexiko. Info: Delano Graff, Bureau of Fisheries, 450 Robinson Lane, Bellefonte, PA 16823 814-359-5154, Fax 51 53.

14. 3.–17. 3. **»3 Jahre Wasserrechtsnovelle 1990«** in Ottenstein. Info: ÖWAV, Marc-Aurel-Str. 5/4, 1010 Wien, Tel. 02 22 / 535 57 20.

14. 3.–17 3. **»49. Abwasserbiologischer Einführungskurs«.** Info: Bayerische Landesanstalt für Wasserforschung, Kaulbachstraße 37, D-80539 München. Tel. 06 089/21 80-22 91.

21. 3.–25. 3. **»Kurs für Ausbildner zur Fischerprüfung«** an der BA f. Fischereiwirtschaft Scharfling. Info: BA f. Fischereiwirtschaft, 5310 Mondsee, Scharfling 18; Tel. 0 62 32 / 38 48; Fax: 0 62 32 / 38 47 33.

23. 3.–25. 3. **»Bordeaux Aquaculture 1994«** in Bordeaux in Frankreich. Info: BCS Palais des Congres, F-33300 Bordeaux Lac Franc. Tel. (+) 33 56 11 88 88.

6. 4.– 7. 4. Tagung über **»Gewässerbetreuungskonzepte – Stand und Perspektiven«** an der Universität für Bodenkultur in Wien. Info: Gertrud Haidvogl, Universität für Bodenkultur, Abt. für Hydrobiologie, Fischereiwirtschaft und Aquakultur, Feistmantelstraße 4, 1180 Wien. Tel. 02 22 / 47 6 54 / 52 22 oder 470/50/99.

11. 4.–15. 4. Internat. Symposium **»Stock Assessment in Inland Fisheries«** in Hull Großbritannien. Info: The University of Hull, Internat. Fisheries Institute, Dr. Ian Cowx.

12. 4.–14. 4. Festveranstaltung **»100 Jahre Hydrographischer Dienst in Österreich«** im Naturhistorischen Museum in Wien. Info: MR Univ.-Doz. Dr. F. Nobilis, Hydrographisches Zentralbüro, Marxergasse 2, 1030 Wien, Tel. 02 22 / 71 1 00-69 44.

14. 4.–17. 4. **»Jagen & Fischen, mit Bulgarischer Trophäenschau«** bei der Messe »Welser Messefrühling«. Info: Welser Messe GmbH, Messegelände, 4601 Wels, Tel. 07 2 42 / 62 2 22-0.

19. 4.–21. 4. Internationales Kolloquium **»Lebensraum Donau – Europäisches Ökosystem«** in Ulm. Info: Claus Peter Hutter, Akademie für Natur- u. Umweltschutz Baden Württemberg, Postfach 103439, D-70029 Stuttgart, Tel. 06 07 11 / 126-0.

27. 4.–29. 4. **Elektrofischereikurs** an der BA f. Fischereiwirtschaft Scharfling. Info: BA f. Fischereiwirtschaft, 5310 Mondsee, Scharfling 18; Tel. 0 62 32 / 38 48, Fax: 06 2 32 / 38 47 33.

10. 6.–13. 6. **»Fisch International & Seafood Europe '94«** in Bremen. Info: MGH Bremen GmbH, Bischofsnadel 1–2, D-28195 Bremen, Tel. (+) 0 42 1 / 32 64 67-68, Fax 0 42 1 / 32 14 85.

20. 7.–22. 7 Symposium on the Conservation of **»Endangered Freshwater Fish in Europe«,** in Bern. Info: Dr. Daniel Hefti, BUWAL-Fishery Section / S.C.E.F., Hallwylstraße 4, CH-3003 Bern, Schweiz, Fax (+) 00 41 / 31 3 71 / 25 83.

29. 8.– 2. 9. 30. Arbeitstagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Donauforschung: **»Ökologie und Gewässerschutz im Einzugsgebiet der Donau unter besonderer Berücksichtigung der Montanregion«** in Zuoz (Engadin, Schweiz).

12. 9.–14. 9. **»Seafood Show Vis 94«** in Amsterdam. Info: Amsterdam RAI, VIS 94, P. O. Box 77777, NL/1070 MS Amsterdam.

21. 9.–23. 9. **Kurs über die Bewirtschaftung von Fließgewässern** an der BA f. Fischereiwirtschaft Scharfling. Info: BA f. Fischereiwirtschaft, 5310 Mondsee, Scharfling 18, Tel. 0 62 32 / 38 48, Fax: 0 62 32 / 38 47 33.

Besatzfische für Teichwirte und Sportangler

Kaltwasserzierfische, Muscheln, Krebse, Wasserpflanzen für Gartenteich, Biotop und Aquarium verkauft täglich nach telefonischer Vereinbarung

Fischzucht Hofbauer Dornach 11, 8443 Gleinstätten, Tel. 0 34 57 / 25 80

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

KURZBERICHTE

Wasserhygiene: Salzburg verbietet das Vogelfüttern an stehenden Gewässern

Das Umweltschutzamt der Stadt Salzburg hat das Füttern der Wasservögel an stehenden Gewässern im Stadtbereich verboten. Es soll ab sofort nur mehr an fließenden Gewässern wie der Salzach gefüttert werden. Das ist ebenfalls bedenklich. Angler und Spaziergeher sind dadurch mit einigem Schmutz und dem Kot der Vögel belastet. Totales Futterverbot wäre besser! HOT

Hans Hass – 75 Jahre!

Am 23. Jänner 1994 feierte Hans Hass seinen 75. Geburtstag. Jeder Jugendliche (vormals Jugendliche) kann sich an die spannenden Unterwassergeschichten, vor allem mit Haien, von Hans und Lotte Hass erinnern. Hass hat schon früh die Horrorgeschichten über Haie entzaubert. Das geschah durch seine intensive Verhaltensforschung mit Meeresbewohnern, Tieren und Pflanzen. Gerade zu seinem 75. Geburtstag ist jetzt ein Gesamtvideo über seine wichtigsten Expeditionen und Erfahrungen erschienen. Er selbst ist knapp vor seinem Jubiläum von einer Expedition auf die Malediven zurückgekehrt. Hans Hass hat das allgemeine Bewußtsein in Richtung Pflanzen und Tiere bei der Bevölkerung sensibilisiert. Wir wünschen Hans Hass noch viele, viele Jahre, vor allem in und an seinem Lieblingselement Wasser. HOT

Deutsche Rheinschutzkommission empfiehlt Daphnientest

Plankton-Krebschen der Art *Daphnia magna* sollen ab sofort Schmutz im Rhein melden. Je nach Wasserverunreinigung zeigen diese Organismen Verhaltensweisen auf, welche dann ausgewertet werden. Durch Infrarotlichtschranken werden die Schwimmbewegungen des Planktons genau registriert. Bei starker Kontamination schlägt das Gerät automatisch Alarm. Dann wird das Wasser sofort auf Giftstoffe untersucht.
Auch ein Test mit Goldorfen wird von der Rheinschutzkommission regelmäßig vorgenommen. Die Goldorfen stehen normalerweise in der Strömung. Hat das Wasser zuviel Umweltgift abgekriegt, können sich die Orfen in der Strömung nicht mehr halten. Im hinteren Meßgitter im Becken werden durch Meßschranken in diesem Fall sofort Alarmzeichen gegeben. Dann wird das Wasser ebenfalls sofort auf Verunreinigung geprüft.

Nordamerika: Zwischenbrittelmaß

Aufgrund der rapiden Abnahme von Namaycush-Beständen in den USA und Kanada hat man jetzt für fast alle Salmoniden und den Stör ein sogenanntes »Fangfenster« entwickelt, das die Mutterfischbestände scho-

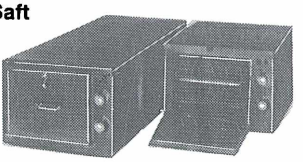
HELIA RÄUCHEROFEN

Der elektrische Grill- und Räucherofen für die Gastronomie – Fisch- und Feinkost – Haushalt

Fisch – Fleisch – Wild – Geflügel
Räucherspezialitäten im vollen Saft

- kurze Gar- und Räucherzeiten
- heiß- und kalträuchern
- keine Reinigung des Innenraumes

Aal 30–60 Minuten
Forelle 18–20 Minuten



Rostfrei **NEU**

Gehäuse komplett aus Edelstahl – rostfrei, Heizung mit thermostatischer Regelung, Zeitschaltuhr mit automatischem Ablauf, Doppelmantelbauweise, voll isoliert

DER SPEZIALIST FÜR GROSSKÜCHEN, GASTRONOMIE-MASCHINEN, SCHANK- UND KÜHLANLAGEN

BERATUNG – PLANUNG – VERKAUF – KUNDENDIENST

A-5020 SALZBURG, GRILLPARZERSTRASSE 6
TEL. 0662/88 10 68, 88 21 53, FAX 88 10 69

KÜCHEN TECHNIK GesmbH. & Co. KG
ING PETER BLECKMANN

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

nen soll. So werden gefährdete Arten wie der Nordamerikanische Seesaibling (Namaycush, Lake Trout) jetzt mit einem Mindestmaß und einem Maximalmaß belegt. Der Angler darf also nur Mittelwuchs fangen, ohne die Kinderstube oder den Mutterfischbestand zu gefährden. Das sieht dann so aus, daß zum Beispiel der Namaycush ab 35 cm gefangen werden darf, aber kein oder nur ein Exemplar über 50 cm mitgenommen werden darf. Dazu muß gesagt werden, daß es sich hier um langsamwüchsige und empfindliche Fischarten handelt, welche oft erst nach 6 bis 8 Jahren laichreif werden (besonders in arktischen Regionen wie Labrador oder Alaska). Man erhofft sich durch diese Regelung eine Schonung der Autochthonbestände in den jeweiligen Gewässern, besonders in solchen, wo es Kraftwerke oder andere Störfaktoren gibt. HOT

Ostseelachs stirbt an Umweltseuche

Schwedische Wissenschaftler in Gävle forschen fieberhaft an einer offensichtlich von Chemikalien in der Ostsee verursachten Lachskrankheit. Der heurige Jahrgang an Besatzlachsen für die Ostsee geht ganz verloren. Mehrere Millionen Lachse sind jetzt in den Brutanstalten an einer Taumelkrankheit verendet. Es wird vermutet, daß der Lachs aufgrund seiner in großer Ostseetiefe stattfindenden Nahrungsaufnahme stark von einem bestimmten Gift, das in der Tiefe lauert, kontaminiert ist und das gesamte Erbgut dadurch fatal geschädigt bleibt, wie der jetzige Tod der Fingerlinge beweist. Meerforellen haben sich dagegen nach starken Besatzaktionen in der Ostsee wieder erholt. Wir hoffen, daß der Ostseelachs nicht ganz ausstirbt! HOT

Fischhaken: Neues Material rostet nicht mehr – höhere Jungfischverluste sind programmiert!

Lasergespitzte Carbonhaken sind der Hit und andere mörderische Haken, welche im Fischmaul nicht mehr rosten und untermaßige oder geschützte Fische killen. Der gute alte Limerickhaken hatte den Vorteil, daß er bei Fischen, welche geschluckt hatten und mit dem Vorfach leben mußten, diese Qual nach schon relativ kurzer Zeit behob und der Fisch ohne Handicap weiterleben konnte. Die neuen Haken sind jedoch mörderisch und man sollte sich von Gesetzgeberseite her überlegen, ob man rostende Haken zur allgemeinen Vorschrift machen sollte. Der Autor hat selbst im Herbst '93 in der Salzach oberhalb von Salzburg einen diesbezüglichen Test durchgeführt und festgestellt, daß zahlreiche der dort eingesetzten untermaßigen Bachforellen elende Qualen durchstehen mußten. Vorläufig kann den Vereinen empfohlen werden, ihre Mitglieder dazu zu vergattern, diese »häßlichen« modernen Haken nicht zu verwenden und alte, rostende Haken vorzuziehen – der Fischbestand und die betroffene Kreatur wird Dank sagen!

HOT

USA/Canada: 9 von 10 Pazifischen Lachsarten gefährdet

Die intensive Forstwirtschaft mit dem Abholzen ganzer Landstriche ist schuld am gestörten Wasserhaushalt im Nordwesten Nordamerikas. Die Lachsbestände sind bereits durch hydroelektrische Projekte, zum Beispiel am Columbia-River, am Ende. Die Steelheads leiden unter Überfischung, besonders auch durch die Asiaten, da die Steelheads auf ihren Wanderungen bis nach Nordjapan kommen, wo sie schonungslos gejagt werden. Auf Vancouver-Island, in Britisch Kolumbien sind einige Flüsse bereits fast ganz trocken. Besonders das sogenannte »Clearcutting«, ein Fällen von jahrtausendealten Forsten ohne Gnade, hat bereits Waldschützer in aller Welt aufgebracht. Die großen amerikanischen Firmen auf dem Holzsektor stehen beim Raubbau an Wäldern den brasilianischen Verhältnissen nicht nach. Der Wasserhaushalt bricht dramatisch zusammen. HOT

Besatzforellen, Forelleneier heimischer Zucht, erste Qualität
gesund und wüchsig aus weiträumigen Quellteichen und Bächen
Bachforellen, Regenbogenforellen, Bachsaiblinge in allen Größen
Forellenzucht DOLEZAL, 3105 St. Pölten-Oberradlberg, Tel. 0 27 42/46 7 54

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Aktuelle Information Aktuelle Information 43-45